

## Inhaltsverzeichnis

<b>Der Autor</b> .....	V
<b>Vorwort zur 3. Auflage</b> .....	VII
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	XV
<b>I. Anwendungsbereich, Ziele und Bedeutung des BilMoG</b> .....	1
1.1 Gesetzeshistorie .....	1
1.1.1 Vom BiRiLiG zum BilMoG .....	1
1.1.2 Gesetzgebungsverfahren des BilMoG .....	1
1.2 Gegenstand des BilMoG .....	1
1.3 Ziele des BilMoG .....	2
1.3.1 Das magische Fünfeck der Zielsetzungen .....	2
1.3.2 Eigenständiges Regelwerk .....	2
1.3.3 Vollwertiges Regelwerk .....	3
1.3.4 Kostengünstiges Regelwerk .....	4
1.3.5 Ausschüttungsrelevanz .....	4
1.3.6 Besteuerungsrelevanz .....	4
1.3.7 Das BilMoG als Kompromisslösung .....	5
1.4 Das BilMoG als Artikelgesetz .....	5
1.5 Gegenstand und Auswirkungen des BilMoG .....	6
1.6 Übergang auf das BilMoG .....	7
1.7 Anwendungsbeginn des BilMoG .....	7
1.7.1 Regulärer Anwendungsbeginn .....	7
1.7.2 Freiwilliger vorgezogener regulärer Anwendungsbeginn .....	10
1.7.3 Gesetzlich vorgezogener Anwendungsbeginn für Einzelregelungen .....	11
<b>2. Generelle Neuregelungen</b> .....	12
2.1 Gravierende Gesetzesänderungen .....	12
2.1.1 Wegfall der Rechnungslegungspflicht für bestimmte Kleinunternehmen .....	12
2.1.2 Anhebung der Schwellenwerte/Größenmerkmale .....	13
2.1.2.1 Einzelabschluss .....	13
2.1.2.2 Konzernabschluss .....	13
2.1.3 Abschaffung der umgekehrten Maßgeblichkeit .....	14
2.1.4 Erweiterung des Stetigkeitsgrundsatzes .....	19
2.1.5 Erweiterung der Abschlussbestandteile .....	20
2.1.5.1 Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel .....	20
2.1.5.2 Segmentberichterstattung .....	20
2.2 Klarstellungen/Konkretisierungen .....	21
2.2.1 Zuordnung nach dem wirtschaftlichen Eigentum .....	21
2.2.2 Definition der kapitalmarktorientierten Kapitalgesellschaft .....	22
2.2.3 Erweiterung der Befugnisse des DRSC .....	22
<b>3. Einzelabschluss</b> .....	24
3.1 Gravierende Änderungen .....	24

3.1.1	Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	24
3.1.1.1	Generelle Neuregelung	24
3.1.1.2	Explizite Ausnahmeregelungen	25
3.1.1.3	Bilanzierung von Forschungs- und Entwicklungskosten	25
3.1.1.4	Sonderregelungen für einzelne immaterielle Vermögensgegenstände	32
3.1.2	Bewertung von Handelspapieren zu Zeitwerten	33
3.1.2.1	Keine Zeitwertbewertung bei Nicht-Banken	33
3.1.2.2	Zeitwertbewertung bei Banken	34
3.1.3	Pensionsrückstellungen	36
3.1.3.1	Grundsätzliche Regelungen	36
3.1.3.2	Ansparverfahren	36
3.1.3.3	Altzusagen und mittelbare Verpflichtungen	37
3.1.3.4	Abzinsungssatz	38
3.1.3.5	Berücksichtigung von erwarteten Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie Rentenerhöhungen	40
3.1.3.6	Übergangsregelungen für Pensionsverpflichtungen	41
3.1.3.7	Saldierung	43
3.1.3.8	Generelle Anhangangaben	45
3.1.3.9	Pensionsrückstellungen: Zusammenfassung	46
3.1.4	Sonstige Rückstellungen	47
3.1.4.1	Zulässige Rückstellungen	47
3.1.4.2	Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen	49
3.1.4.3	Abzinsung langfristiger Rückstellungen	50
3.1.4.4	Zusammenfassender Vergleich der Sonstigen Rückstellungen mit IFRS	54
3.1.4.5	Sonstige Rückstellungen: Zusammenfassung	55
3.1.5	Latente Steuern	56
3.1.5.1	Gegenüberstellung des neuen Wortlauts des bisherigen und neuen § 274 HGB	56
3.1.5.2	Beispielhafte Verdeutlichung der Wirkungsweise latenter Steuern	57
3.1.5.3	Systematisierung der Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz	58
3.1.5.4	Konzept der Steuerabgrenzung	59
3.1.5.5	Methode der Steuerabgrenzung	62
3.1.5.6	Stufen der Steuerlatenzermittlung	64
3.1.5.7	Ansatz- und Bewertungsvorschriften latenter Steuern	65
3.1.5.8	Ausweisregelungen latenter Steuern im Einzelabschluss	71
3.1.5.9	Ausschüttungs- und Ergebnisabführungssperre latenter Steuern im Einzelabschluss	75
3.1.5.10	Latente Steuern aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG	75
3.1.5.11	Latente Steuern: Zusammenfassung	77
3.2	Einzeländerungen	78
3.2.1	Außerplanmäßige Abschreibung im Anlagevermögen bei vorübergehender Wertminderung	78
3.2.2	Neuregelungen zur außerplanmäßigen Abschreibung im Anlage- und Umlaufvermögen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung	79
3.2.3	Verschärfung der Wertaufholungspflichten	79
3.2.4	Herstellungskosten selbst erstellter Vermögensgegenstände	80
3.2.5	Verbrauchsfolgeverfahren	81

3.2.6	Außerplanmäßige Abschreibung im Umlaufvermögen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung auf niedrigeren Zukunftswert	81
3.2.7	Konkretisierung der Währungsumrechnung im Einzelabschluss	82
3.2.8	Bildung von Bewertungseinheiten (Hedge-Accounting)	83
3.2.9	Konkretisierung des Eigenkapitalausweises	85
3.2.9.1	Ausstehende Einlagen	85
3.2.9.2	Ausweis von eigenen Anteilen	86
3.2.10	Wegfall bestimmter aktiver Abgrenzungsposten	87
3.2.10.1	Abgrenzungsposten für als Aufwand berücksichtigte Umsatzsteuer auf erhaltene Anzahlungen	87
3.2.10.2	Abgrenzungsposten für als Aufwand berücksichtigte Zölle und Verbrauchsteuern auf Vorräte	88
3.2.11	Änderungen bei den Anhangangaben	89
3.2.11.1	Unterteilung der zusätzlichen Anhangangaben	89
3.2.11.2	Neue Anhangangaben mit Ergänzungsfunktion	89
3.2.11.3	Modifizierte Anhangangaben mit Ergänzungsfunktion	91
3.2.11.4	Befreiungsregelungen von den Anhangangaben	94
<b>4.</b>	<b>Konzernabschluss</b>	<b>96</b>
4.1	Gravierende Änderungen	96
4.1.1	Erweiterung des Konzerntatbestands	96
4.1.2	Methoden der Kapitalkonsolidierung	98
4.1.2.1	Methoden der Kapitalkonsolidierung nach bisherigem und neuem Recht im Überblick	98
4.1.2.2	Abschaffung der Interessenzusammenführungsmethode	98
4.1.2.3	Abschaffung der Buchwertmethode	99
4.1.2.4	Abschaffung der erfolgsneutralen Goodwill-Behandlung	105
4.1.2.5	Abschaffung des Verrechnungswahlrechts aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung	105
4.1.3	Latente Steuern im Konzernabschluss	106
4.1.3.1	Stufen der Steuerlatenzermittlung im Konzern	106
4.1.3.2	Ansatz und Bewertung latenter Steuern im Konzernabschluss auf der Ebene Handelsbilanz II	106
4.1.3.3	Ansatz und Bewertung latenter Steuern im Konzernabschluss infolge von Konsolidierungsvorgängen	107
4.2	Einzeländerungen	113
4.2.1	Änderungen des Minderheitenschutzes bei befreienden Gesamtkonzernabschlüssen	113
4.2.2	Festlegung der Berichtsform bei Änderungen des Konsolidierungskreises	114
4.2.3	Festlegung des Zeitpunkts der Erstkonsolidierung	115
4.2.4	Neuregelung zur Abbildung von Rückbeteiligungen	115
4.2.5	Abschaffung der Kapitalanteilmethode für assoziierte Unternehmen	116
4.2.6	Währungsumrechnung: Einführung Modifizierte Stichtagskursmethode	117
4.2.7	Erhöhung der Anforderungen an einen befreienden Konzernabschluss	117
4.3	Änderungen bei den Anhangangaben	118
4.4	Verbleibende wesentliche Unterschiede zwischen IFRS und BilMoG im Rahmen der Konsolidierung	118
4.5	Konzernrechnungslegung: Zusammenfassung	118

<b>5.</b>	<b>Erweiterungen des Lageberichts</b> .....	121
5.1	Erklärung zur Unternehmensführung .....	121
5.2	Beschreibung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems .....	122
<b>6.</b>	<b>Corporate Governance und Abschlussprüfung</b> .....	123
6.1	Hinweise zum Anwendungsbeginn .....	123
6.2	Zusammensetzung des Aufsichtsrats .....	123
6.3	Einrichtung eines internen Prüfungsausschusses .....	124
6.4	Übernahme der Internationalen Prüfungsstandards (ISA) und Verordnungsermächtigung des BMJ .....	125
6.5	Erweiterungen der Verantwortlichkeit des Konzernabschlussprüfers bei Übernahme der Ergebnisse vorgelagerter Prüfungen .....	126
6.6	Erweiterte Rotationspflichten .....	126
6.7	Einführung einer Netzwerkregelung .....	127
6.8	Cooling-off Periode (Auszeit) beim Wechsel zum Mandanten .....	128
6.9	Konkretisierung und Ausweitung der Honorarangaben .....	128
6.10	Information an die Wirtschaftsprüferkammer bei Auflösung des Prüfungsauftrags .....	129
6.11	Informationsrecht bei Wechsel des Abschlussprüfers .....	129
6.12	Schriftliche Unabhängigkeitserklärung .....	130
6.13	Konkretisierung des Berichtsumfangs an Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss .....	130
6.14	Zusammenfassung und ergänzender Hinweis .....	131
<b>7.</b>	<b>Resümee und Ausblick</b> .....	133
7.1	Veränderungen der bilanzpolitischen Spielräume .....	133
7.1.1	Verlagerung der bilanzpolitischen Stellschrauben .....	133
7.1.2	Abschaffung von Wahlrechten im Rahmen des BilMoG .....	133
7.1.2.1	Wegfall von Ansatzwahlrechten .....	133
7.1.2.2	Wegfall von Bewertungswahlrechten .....	134
7.1.2.3	Wegfall von Konsolidierungswahlrechten .....	135
7.1.2.4	Verbleibende Wahlrechte .....	135
7.1.2.5	Neue Wahlrechte .....	136
7.1.2.6	Neue Ermessensspielräume .....	136
7.2	Auseinanderfallen von Handels- und Steuerbilanz .....	137
7.2.1	Gründe für das Auseinanderfallen .....	137
7.2.2	Zusammenfassender Überblick über die Durchbrechungen der Maßgeblichkeit im Rahmen des BilMoG .....	138
7.3	Resümee der neuen Vorschriften und Auswirkungen auf die Bilanzierungspraxis .....	139
<b>8.</b>	<b>Anhang</b> .....	141
8.1	Regelungen mit vorgezogenem Anwendungsbeginn .....	141
8.1.1	Geschäftsjahre, die nach dem 31.12.2007 beginnen gem. Art. 66 Abs. 1 EGHGB n.F. ...	141
8.1.2	Geschäftsjahre, die nach dem 31.12.2008 beginnen gem. Art. 66 Abs. 2 EGHGB n.F. ...	141
8.2	Übergangsregelungen im Einzel- und Konzernabschluss .....	142
8.2.1	Grundsätzliche Regelung .....	142
8.2.2	Spezielle Übergangsregelungen (Ausnahmeregelungen) .....	143
8.2.2.1	Übersicht .....	143

## Inhaltsverzeichnis

XIII

8.2.2.2	Ausschließlich prospektive Anwendung	143
8.2.2.3	Wahlweise prospektive oder retrospektive Anwendung	144
8.2.2.4	Ausschließlich retrospektive Anwendung, aber mit Sonderregelung	146
8.3	Checkliste der erfolgswirksamen BilMoG-Anpassungen	147
8.3.1	Außerordentliche Aufwendungen	147
8.3.2	Außerordentliche Erträge	148
8.3.2	Außerordentliche Aufwendungen oder außerordentliche Erträge	149
<b>Literaturverzeichnis</b>		151
<b>Stichwortregister</b>		155